

# Kreative Entwicklungshelfer aus der Nachbarschaft

Sie hatte ein Herz für „Mäuse“, die Schülerin aus Neu-Anspach, die dafür sorgte, dass der Turnraum der Kita Mäuseburg aufgepeppt wurde. Überhaupt hat sich in der Einrichtung einiges getan, und das ist noch nicht das Ende.

■ Von Klaus Späne

**Merzhausen.** Zwei kleine Mäuse, die selig auf den Zinnen der beiden Türme schlummern; zwei Pelztiere, die neugierig aus den Turmfenstern schauen, ein Mäuschen, das sich an seine Mutter drückt und ein weiteres, das sich gerade an einem großen Stück Käse labt. Ergänzt wird diese fröhliche Szenerie von einem bunten Schriftzug „Kita Mäuseburg“.

Unübersehbar prangt die Zeichnung auf der Stirnwand eines Raums, der auch sonst freundlich daherkommt mit seinen hellblauen Wänden, den großen Fenstern, die viel Licht hereinlassen oder dem riesigen Bälle-Bad. Ein Ambiente zum Wohlfühlen also, das in dem

etwa 40 Quadratmeter großen Zimmer herrscht. Es handelt sich um den Turnraum der Kita Mäuseburg, in dem die Kinder ihren täglichen Morgenkreis abhalten und wo sie sich immer wieder tummeln. Dass der Raum sich nun in diesem Zustand präsentiert, ist auch der Verdienst von Laura Zipser.

## Drei Tage gemalt

Drei Tage lang hatte die Schülerin der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach zusammen mit Klassenkameraden der R10c die Wände mit besagtem Logo sowie bunten Bällen bemalt. Geboren wurde die Idee während eines dreiwöchigen Schulpraktikums, das die 15-Jährige in der Einrichtung absolvierte. Als Kita-Leiterin Andrea Braun die Leere und Kälte des Raums erwähnte, entschloss sie sich zu der Aktion. Unterstützt wurde sie dabei von ihrer Kunst AG unter der Leitung von Claudia Greiß sowie Schulleiter Michael Rosenstock. Diese sorgten dafür, dass die ARS in einer Art nachbarschaftlichen Hilfe Farbe und Material zur Verfügung stell-



Mit diesem Logo macht der Morgenkreis in der Mäuseburg garantiert noch mehr Spaß als bisher. Verantwortlich dafür waren Laura Zipser (hintere Reihe vierte von links) und ihre Schulkollegen. Foto: ks

ten und kümmerte sich auch um die Beförderung der kreativen Schüler nach Merzhausen. Klar, dass diese besondere Form der interkommunalen Zusammenarbeit auch bei Usingens Bürgermeister Steffen Wernard (CDU) ziemlich gut ankam. „Vorbildhaft, das habe

ich in dieser Art noch nicht erlebt“, lobte er die Initiative von Laura Zipser. „Sehr gelungen und kindgerecht“, nannte er deren Werk.

Dieses ist quasi das I-Tüpfelchen einer Renovierungsaktion des ehemaligen Schulhauses, die seit zwei Jahren andauert. Nachdem der

Schallschutz installiert worden war, wurden im unteren Bereich Flur und Gruppenräume auf Vordermann gebracht und mit neuen Bodenbelägen versehen.

In den kommenden Jahren sollen Dach, Außenfassade und Keller innerhalb des Dorferneuerungspro-

gramms folgen. Rund 40 Prozent der Kosten werden dabei vom Land Hessen übernommen, teilte Wernard mit.

Was die Mäuseburg betrifft, so dürfen sich Kinder und Erzieherinnen nicht nur über den renovierten Turnraum freuen. Draußen vor der Tür entsteht auch gerade neue der Spielplatz. Genauer gesagt wird die vorhandene Fläche am Waldrand seit Sommer umgemodelt. „Das war vorher trockener Waldboden. Das hat gestaubt und bei Regen wurden Sand und Wiese weggespült“, erklärt Jugend- und Sozialamtsleiter Reiner Greve. Nun wurde Abhilfe geschaffen und ein Rollrasen verlegt und ein Sandkasten angelegt. In den nächsten Wochen sollen noch Spielgeräte aufgestellt werden. Kostenpunkt des Ganzen: rund 140.000 Euro.

Die 30 Kinder der Mäuseburg wird's freuen. Und wenn alles fertig ist, können sie vielleicht noch einmal ein Lied singen wie das von der Maus, die auf Weltreise geht, das sie zur Eröffnung des Turnraums zum Besten gegeben haben.